



Halbjahresbericht 2013 der HARTMANN GRUPPE

Konzern-Zwischenlagebericht der HARTMANN GRUPPE

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Stärkstes Umsatzplus im Segment Infektionsmanagement

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 verzeichnete die HARTMANN GRUPPE weltweit Umsatzerlöse in Höhe von 888,8 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung um 1,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das organische Wachstum, also ohne Währungs- und Akquisitionseffekte, lag bei 2,4 %.

Im Geschäftssegment Wundmanagement verzeichnete HARTMANN im 1. Halbjahr 2013 eine Zunahme der Umsatzerlöse um 2,3 % auf 239,9 Mio. EUR. Wachstumsimpulse gingen von unseren Produktsystemen für die moderne Wundbehandlung sowie bei postoperativen Verbänden aus. Die Umsätze des unter der Marke Vivano angebotenen Produktsystems zur Unterdruck-Wundtherapie entwickelten sich weiterhin positiv.

Im Segment Inkontinenzmanagement lagen die Umsätze per 30. Juni 2013 bei 313,1 Mio. EUR; dies entspricht einem leichten Rückgang um 1,0 %. Maßgeblich für diese Entwicklung war der bewusste Verzicht auf unprofitable Umsätze im Rahmen von Ausschreibungen in einigen Absatzmärkten. Sortimentsbezogen profitierte HARTMANN vom Umsatzplus bei den Inkontinenzeinlagen MoliMed sowie der Hautpflegeserie Menalind.

Das Segment Infektionsmanagement war im 1. Halbjahr 2013 das wachstumsstärkste in der HARTMANN GRUPPE. Hier verbesserten sich die Umsatzerlöse um 4,5 % auf 198,6 Mio. EUR. Besonders in den Produktkategorien OP-Komplettssets, Hände- und Flächendesinfektionsmittel sowie OP-Einweginstrumente konnten wir erfreuliche Umsatzzuwächse erzielen.

Per 30. Juni 2013 lag der Anteil der medizinischen Kernsegmente am Gesamtumsatz bei 84,5 %.

Bei den weiteren Konzernaktivitäten verzeichneten wir in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres Umsatzerlöse in Höhe von 137,2 Mio. EUR. Dies entspricht einem Plus von 2,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Zu dieser Steigerung trug insbesondere die NOGE-Gruppe bei.

Im Hauptabsatzmarkt Deutschland erhöhten sich die Umsatzerlöse zum Ende des 1. Halbjahres 2013 um 2,7 % auf 293,9 Mio. EUR. In Europa (ohne Deutschland) lagen die Umsätze bei 496,6 Mio. EUR. Die Steigerung um 2,1 % resultierte vor allem aus guten Zuwächsen in Osteuropa. In Amerika beliefen sich die Umsatzerlöse auf 28,3 Mio. EUR. In der Region Afrika, Asien, Ozeanien lagen diese zum Ende des 1. Halbjahrs 2013 bei 70,0 Mio. EUR.

Investitionen in Märkte belasten EBIT und Konzernergebnis

HARTMANN hat im ersten Halbjahr 2013 eine Reihe von Maßnahmen auf den Weg gebracht, die dazu dienen, im Rahmen des Konzernprogramms BENCHMARK den Wachstumskurs des Unternehmens für die kommenden Jahre abzusichern. Hierzu zählt beispielsweise der Auf- und Ausbau der Vertriebsaktivitäten im Bereich Unterdruck-Wundtherapie und moderner Wundbehandlung sowie im Bereich Hände- und Flächendesinfektion. Vor dem Hintergrund der weiterhin auf erhöhtem Niveau liegenden Preise für Rohstoffe und Handelswaren wirkten sich die Investitionen in die Märkte belastend auf das Ergebnis aus.

Das EBIT ging per 30. Juni 2013 um 2,4 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 50,3 Mio. EUR zurück. Das Konzernergebnis reduzierte sich um 3,9 % auf 31,5 Mio. EUR.

Weiterhin hohe Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote lag Ende des 1. Halbjahres 2013 bei 52,4 %. Zum 30. Juni 2013 betrug die Nettoverschuldung der HARTMANN GRUPPE 118,5 Mio. EUR, verglichen mit 137,3 Mio. EUR zum Vorjahresstichtag.

Mitarbeiter

Am 30. Juni 2013 waren 10.372 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Gegenüber dem Jahresende 2012 entspricht dies einer Zunahme um 152 Personen. Diese Veränderung resultiert vor allem aus dem Personal- ausbau in Russland in Vorbereitung auf die Betriebsaufnahme des neuen Produktions- und Logistikstandorts nahe Moskau sowie aus dem Ausbau der Fertigungskapazitäten in Tschechien. Darüber hinaus erhöhte sich die Beschäftigtenzahl in kundennahen Funktionen in Deutschland sowie bei den Unternehmensgruppen CMC und NOGE. 39,1 % der Beschäftigten waren zum Ende des 1. Halbjahres 2013 in Deutschland, 60,9 % in ausländischen Gesellschaften tätig.

Ausblick

Wir sind überzeugt, dass sich HARTMANN mit der konsequent umgesetzten Strategie FOCUS weiterhin auf dem richtigen Weg befindet. Mit unserer marktnah aufgestellten Vertriebsorganisation und einem am Kundennutzen orientierten Portfolio von Produkten und Dienstleistungen verfügt HARTMANN als ein führendes europäisches Unternehmen in seiner Branche über eine solide Basis, um sich bei seinen Kunden als bevorzugter Anbieter von Systemlösungen weiter zu profilieren.

Das Konzernprogramm BENCHMARK mit einer Reihe von Innovations- und Kostenprojekten wird dazu beitragen, dass HARTMANN den Herausforderungen der Gesundheitsmärkte noch erfolgreicher begegnet und seine mittelfristigen Wachstums- und Profitabilitätsziele erreicht.

Zur Absicherung unseres organischen Wachstums investieren wir sowohl in neue Märkte als auch in den Ausbau unserer Position in etablierten Märkten.

Als permanentes Arbeitsprogramm werden wir auch im laufenden Jahr weiter an der Effizienz unserer Prozesse arbeiten und Maßnahmen zur Kostenreduktion und Ergebnisverbesserung umsetzen. Die Nettoverschuldung wollen wir 2013 weiter zurückführen.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir ein organisches Umsatzwachstum in der Größenordnung der Steigerung des Jahres 2012. Unter Abwägung aller Einflussfaktoren und sofern sich keine unerwarteten Einmaleffekte ergeben, sind wir zuversichtlich, im Jahr 2013 EBIT und Konzernergebnis zu erhöhen.

Verkürzte Konzernbilanz der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	30. Juni 2013	31. Dezember 2012 ¹⁾	1. Januar 2012 ¹⁾
Aktiva			
Langfristiges Vermögen			
Sachanlagen	324.694	323.260	329.381
Immaterielle Vermögenswerte	108.503	109.960	100.811
Sonstiges langfristiges Vermögen	39.512	42.677	33.966
	472.709	475.897	464.158
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	301.273	285.846	306.023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	352.556	317.691	304.612
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	13.542	10.997	17.036
Zahlungsmittel	51.173	48.156	44.715
	718.544	662.690	672.386
Bilanzsumme Aktiva	1.191.253	1.138.587	1.136.544

in Tausend EUR	30. Juni 2013	31. Dezember 2012 ¹⁾	1. Januar 2012 ¹⁾
Passiva			
Eigenkapital			
	623.734	613.808	597.186
Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzielle Verbindlichkeiten	22.774	25.922	184.851
Rückstellungen für Pensionen	105.269	103.063	86.228
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	34.429	41.002	40.052
	162.472	169.987	311.131
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	197.172	198.107	177.187
Finanzielle Verbindlichkeiten	167.852	120.938	18.049
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	40.023	35.747	32.991
	405.047	354.792	228.227
Bilanzsumme Passiva	1.191.253	1.138.587	1.136.544

1) Anpassung im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung des IAS 19 revised ab Januar 2013

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2013	1. Januar - 30. Juni 2012 ¹⁾
Umsatzerlöse	888.847	874.303
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	17.685	8.197
Gesamtleistung	906.532	882.500
Sonstige Erträge	15.077	18.217
Materialaufwand	-419.430	-407.488
Personalaufwand	-223.542	-212.691
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-26.949	-26.794
Sonstige Aufwendungen	-201.393	-202.195
Betriebsergebnis ²⁾	50.295	51.549
Finanzergebnis	-3.131	-3.882
Ergebnis vor Steuern	47.164	47.667
Ertragsteuern	-15.644	-14.866
Konzernergebnis	31.520	32.801
davon entfallen auf:		
die Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	28.447	30.511
die nicht beherrschten Anteile	3.073	2.290
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	8,01	8,59

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2013	1. Januar - 30. Juni 2012 ¹⁾
Konzernergebnis	31.520	32.801
Posten ohne Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	-6.563
Posten mit Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-224	2.096
Gesamtergebnis	31.296	28.334
davon entfallen auf:		
die Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	28.418	25.618
die nicht beherrschten Anteile	2.878	2.716

1) Anpassung im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung des IAS 19 revised ab Januar 2013

2) Entspricht dem EBIT der HARTMANN GRUPPE

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2013	1. Januar - 30. Juni 2012
Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit (operativer Cash-Flow)	9.781	58.239
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-29.050	-34.197
Free-Cash-Flow	-19.269	24.042
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	22.986	-36.949
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	3.717	-12.907
Entwicklung des Finanzmittelbestands		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	48.156	44.715
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	-700	402
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	3.717	-12.907
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	51.173	32.210

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	Eigenkapital der Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	Nicht beherrschte Anteile	Gesamt
Stand 1. Januar 2012 ¹⁾	574.519	22.667	597.186
Gesamtergebnis	25.618	2.716	28.334
Dividendenzahlung	-19.534	-90	-19.624
Veränderung im Konsolidierungskreis	0	-3.576	-3.576
Stand 30. Juni 2012 ¹⁾	580.603	21.717	602.320
Stand 1. Januar 2013	591.632	22.176	613.808
Gesamtergebnis	28.418	2.878	31.296
Dividendenzahlung	-19.890	-1.457	-21.347
Veränderung im Konsolidierungskreis	16	-39	-23
Stand 30. Juni 2013	600.176	23.558	623.734

1) Anpassung im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung des IAS 19 revised ab Januar 2013

Ausgewählte Konzern-Anhangangaben der HARTMANN GRUPPE

Allgemeine Angaben

Die PAUL HARTMANN AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Ulm unter der Nr. HRB 661090 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist die Paul-Hartmann-Straße 12 in 89522 Heidenheim, Deutschland. Die Satzung besteht in der Fassung vom 13. September 2012. Die Firma der Gesellschaft lautet PAUL HARTMANN AG. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung und/oder der Vertrieb von Produkten, die mit den Bereichen Gesundheit und Wohlbefinden im weitesten Sinne im Zusammenhang stehen. Gemeinsam mit prozessbegleitenden Dienstleistungen werden diese als Systemlösungen für Medizin und Pflege angeboten.

Der Halbjahresbericht der PAUL HARTMANN AG wurde nach den in der Europäischen Gemeinschaft ratifizierten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Erstellung des Halbjahresberichts erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Halbjahres beeinflussen. Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Ermittlung der Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte, der Bestimmung des Fair Value bei einigen Finanzinstrumenten sowie der Bildung von Rückstellungen für Rechtsverfahren, Pensionen und anderen Leistungszusagen, Steuern, Gewährleistungen und Garantien.

Die von Annahmen und Schätzungen betroffenen Parameter umfassen vor allem die bei der Anwendung von Barwertmethoden verwendeten zukünftigen Cash-Flows, Abzinsungssätze und die Preisentwicklung bestimmter Rohstoffe. Bei der Bewertung von Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten besteht außerdem Unsicherheit in Bezug auf den Eintrittszeitpunkt und die Höhe des zu versteuernden Einkommens. Im Bereich der Rückstellungen werden Annahmen zur Bestimmung von Abzinsungssätzen, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Sterblichkeitsrate und Rentensteigerungen sowie der Fluktuationsrate getroffen.

Obwohl diese Schätzungen und Annahmen mit größter Sorgfalt auf Basis aller verfügbaren Informationen vorgenommen beziehungsweise getroffen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse davon abweichen.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Im Geschäftsjahr 2013 fanden einige Rechnungslegungsstandards und Interpretationen erstmals Anwendung. Mit Ausnahme der Änderungen des IAS 19 hatte keine der neuen Rechnungslegungsvorschriften einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Gemäß der im Juni 2011 veröffentlichten Änderung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ werden die im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Posten gesondert nach Posten unterteilt, die in Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (sogenanntes Recycling), und solche, die nicht umgegliedert werden. Die Darstellung in der Gesamtergebnisrechnung wurde entsprechend angepasst. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Halbjahresbericht der HARTMANN GRUPPE. Die Regelung ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen.

Durch den im Juni 2011 veröffentlichten überarbeiteten IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ ergaben sich im Berichtsjahr wesentliche Auswirkungen auf die Erfassung und Bewertung des Aufwands für leistungsorientierte Altersversorgungspläne und Leistungen aus Anlass der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses. Darüber hinaus sind entsprechende Auswirkungen auf die Bilanz und teilweise geänderte Angabepflichten zu berücksichtigen. Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Altersversorgungsplänen sind insbesondere die sofortige Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (Umbewertungen) in den Gewinnrücklagen sowie die einheitliche Verzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und des Planvermögens mit dem Abzinsungssatz von Bedeutung. Des Weiteren sind insbesondere detailliertere Vorschriften zur Erfassung der Verwaltungskosten zu nennen. Im Zusammenhang mit Altersteilzeitverpflichtungen ergibt sich eine geänderte Einordnung.

Mit Inkrafttreten des geänderten IAS 19 zum 1. Januar 2013 wurden aufgrund der retrospektiven Anwendung die Vorjahreswerte der betreffenden Posten der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung entsprechend angepasst:

Zum 31. Dezember 2012 haben sich dadurch die Rückstellungen für leistungsorientierte Altersversorgungspläne um 29,8 Mio. EUR (zum 1. Januar 2012 um 16,6 Mio. EUR) erhöht sowie die Sonstigen Forderungen (Guthaben nach IAS 19.65) um 3,8 Mio. EUR (zum 1. Januar 2012 um 3,5 Mio. EUR) reduziert. Darüber hinaus erhöhten sich die aktiven latenten Steuern um 7,7 Mio. EUR (zum 1. Januar 2012 um 3,4 Mio. EUR) während sich die passiven latenten Steuern um 1,3 Mio. EUR (zum 1. Januar 2012 um 1,4 Mio. EUR) verringerten. In Summe wurden die Gewinnrücklagen durch die genannten Effekte sowie die Umgliederung der in 2012 erfolgswirksam erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste um 23,2 Mio. EUR (zum 1. Januar 2012 um 13,0 Mio. EUR) reduziert. Die nicht beherrschten Anteile verminderten sich dadurch ebenfalls um 1,8 Mio. EUR (zum 1. Januar 2012 um 2,2 Mio. EUR). Der Personalaufwand für das erste Halbjahr 2012 reduzierte sich durch den in diesem Zusammenhang angepassten Ausweis der Nettozinskomponente aus Pensionen um 1,9 Mio. EUR, während sich die Finanzierungsaufwendungen entsprechend erhöhten. Weitere Auswirkungen ergaben sich für das erste Halbjahr 2013 nicht.

Durch den im Mai 2011 veröffentlichten IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ werden standardübergreifende einheitliche Bewertungsmaßstäbe für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgegeben. Gefordert ist eine konkrete Darstellung der Verfahren, die für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts angewandt werden. Die Anwendung führt zu weiteren Anhangangaben (vergleiche Abschnitt „Sonstigen Erläuterungen“). Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Halbjahresbericht der HARTMANN GRUPPE. Die Regelung ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen.

Darüber hinaus sind folgende Standardänderungen erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen:

- IAS 12 „Ertragsteuern“; Änderungen bei der Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte.
- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“; Änderungen bei schwerwiegender Hochinflation und Beseitigung fester Anwendungszeitpunkte für erstmalige Anwender“.
- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“; Änderungen bei der Bilanzierung von Darlehen der öffentlichen Hand.
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“; Angaben zur Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden.
- Übergangsregelungen zu den neuen Standards IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ und IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an Unternehmen“.

- Klarstellungen oder Korrekturen bereits bestehender IFRS beziehungsweise von zuvor an den IFRS vorgenommenen Änderungen im Rahmen des „Annual Improvements to IFRS 2009–2011 Cycle“.

Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkung auf den Halbjahresbericht der HARTMANN GRUPPE.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dem vorliegenden Halbjahresbericht zum 30. Juni 2013 liegen, mit Ausnahme der im vorangehenden Abschnitt beschriebenen Änderungen durch die Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards, die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Sonstige Erläuterungen

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Gemäß IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ sind die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Dabei sind die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung anhand von notierten Marktpreisen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente.

Stufe 2: Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten Marktpreise aus aktiven Märkten handelt, die aber entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt in Ableitung von Preisen) beobachtbar sind.

Stufe 3: Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Inputdaten zugrunde liegen.

Für die Erläuterung zur Ermittlung des Fair Value verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2012 der HARTMANN GRUPPE. Hier kam es im ersten Halbjahr 2013 zu keinen Änderungen.

In den folgenden Tabellen sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsstufen gegliedert:

in Tausend EUR	zum Fair Value bewertet			Fair Value
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögenswerte zum 31.12.2012				
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivate mit Hedging-Beziehung	0	569	0	569
Zur Veräußerung verfügbar				
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere	142	0	0	142
Gesamte finanzielle Vermögenswerte	142	569	0	711
Verbindlichkeiten zum 31.12.2012				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate mit Hedging-Beziehung	0	13.560	2.472	16.032
Zu Handelszwecken gehalten				
- Derivate ohne Hedging-Beziehung	0	83	0	83
Gesamte finanzielle Verbindlichkeiten	0	13.643	2.472	16.115

in Tausend EUR	zum Fair Value bewertet			Fair Value Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Vermögenswerte zum 30.06.2013				
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivate mit Hedging-Beziehung	0	3.144	0	3.144
Zur Veräußerung verfügbar				
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere	142	0	0	142
Gesamte finanzielle Vermögenswerte	142	3.144	0	3.286
Verbindlichkeiten zum 30.06.2013				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate mit Hedging-Beziehung	0	8.697	1.591	10.288
Gesamte finanzielle Verbindlichkeiten	0	8.697	1.591	10.288

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Instrumente in Stufe 3 für das am 30. Juni 2013 beendete Halbjahr:

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2013
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1. Januar	-2.472
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	-15
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	-435
Geleistete Ausgleichszahlungen	1.331
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30. Juni	-1.591
Im Betriebsergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30. Juni noch im Bestand sind	-15

Die Rohstoffabsicherung in der HARTMANN GRUPPE erfolgt auf illiquiden Märkten. Sowohl die Grundgeschäfte als auch die Sicherungsgeschäfte basieren auf Indizes ohne beobachtbare Forwardkurven. Daher erfolgt eine Kategorisierung in Stufe 3. Für die Bewertung der Sicherungsgeschäfte werden die zukünftigen Zahlungsströme mithilfe einer flachen Forwardkurve ermittelt und mit der währungs- und laufzeitadäquaten Zinskurve abdiskontiert.

Bei den von der HARTMANN GRUPPE gehaltenen Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden, stimmen Markt- und Buchwerte im Wesentlichen überein, beziehungsweise haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 keine wesentlichen Änderungen in den Relationen zwischen Markt- und Buchwert ergeben.

Veränderung im Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2013 wurden in den Konzernabschluss neben der PAUL HARTMANN AG 21 (2012: 21) inländische und 64 (2012: 65) ausländische Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Drei Gesellschaften wurden nach der Equity-Methode bewertet.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 wurde die Schweizer Gesellschaft IVF Technology AG auf die IVF HARTMANN AG verschmolzen.

Diese Veränderung im Konsolidierungskreis ist für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 31. August 2013 ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2013 geführt hätten.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012. Es haben sich bis zum 30. Juni 2013 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

PAUL HARTMANN AG

Joehle

Dr. Fremerey

Kuehn

Dr. Neumann

Schulz

Ihre Ansprechpartner bei HARTMANN

Investor Relations

Monika Faber, Martina Kuhn
Telefon +49 7321 36-1105
Telefax +49 7321 36-3606
E-Mail: ir@hartmann.info

Public Relations

Krzysztof-Daniel Malowaniec, Matthias Mietka, Margarete Krämer
Telefon +49 7321 36-1312
Telefax +49 7321 36-3678
E-Mail: presse@hartmann.info